

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1940

25 (26.1.1940)

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H. Karlsruhe i. B., Verlagshaus Kamp...

Der Führer

HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN

DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Einzelpreis 10 Pfg. Kucherbild Badens 15 Pfg.

Bezugspreis: Morgenzeitung RM 1.70 ausgl. 30 Pfg. Trägerlohn bei Trägerstellung...

Gauhauptstadt Karlsruhe*

Karlsruhe, Freitag,

den 26. Januar 1940

14. Jahrgang / Folge 25

Frankreichs Botschafter in Berlin war Falchspieler

Conlondre tarnte sich als Verständigungsfreund und hefte zum Krieg

* Berlin, 25. Jan. Amtlich wird verlautbart (4. amtliche deutsche Veröffentlichung zum französischen Gelbbuch).

Witte November 1938 erlaubte die französische Regierung Herrn Conlondre als Botschafter nach Berlin.

Schon vor der Abreise von Francois Poincaré war das grundsätzliche Einverständnis der beiden Regierungen über das dann am 6. Dezember in Paris unterzeichnete deutsch-französische Abkommen erzielt worden...

Der neue französische Botschafter legte in Berlin öffentlich Wert darauf, sich nach außen hin als Anhänger der deutsch-französischen Verständigung auszugeben.

Ein systematischer Kriegshörer

Die jetzt im französischen Gelbbuch veröffentlichten Dokumente beweisen jedoch, daß Conlondre vom Anfang bis zum Ende seiner Berliner Tätigkeit genau das Gegenteil getan hat.

Man weiß, daß die künftigen Beamten des Quai d'Orsay seit langen Jahren niemals etwas anderes geant haben als die Ziele der Entzweiung und Niederhaltung Deutschlands...

Stellenweise erklärt sich das dadurch, daß Conlondre selbst der Hauptredakteur des Gelbbuches war und in seinem Briefe, seine schriftlichen Zeugnissen in jenem Umfang gedruckt zu haben...

Kolporteur von Hintertreppengerüchten

Diesem französischen Botschafter war von Anfang an jedes Mittel recht, um die deutsche Politik zu verächtlichen und zu entstellen.

teilmännern zugetragen werden oder die er selbst erfunden hat, ja jeder Klatsch und jedes Hintertreppengerücht werden von ihm als bare Münze nach Paris gegeben.

Schon am 15. Dezember 1938, also wenige Wochen nach Antritt seines Postens in Berlin, weiß Conlondre dem Reich ohne jede Unterlage, rein aus der Luft gegriffen, phantastische Eroberungspläne anzudichten...

Englische Zwerflügen über den Nahen Osten

Wegand in Ankara — Kein vorderasiatischer Militärpakt

W. Z. Rom, 26. Jan. (Eigener Drahtbericht) Nach einer Information des italienischen Botschafters traf der französische Oberkommandierende im Nahen Osten, General Wegand, am Donnerstag, von Beirut kommend, in der türkischen Hauptstadt ein...

Es handelt sich also um ein Mandat der englisch-französischen Brunnenerklärung, da in regelmäßigen Zeitabständen immer gleichlautende Tendenzäußerungen angeblüh umwandlung des vorderasiatischen Paktes in ein Militärbündnis auftreten...

Deutsches Panzerschiff durchbrach Blockadering

„Deutschland“ nach erfolgreichem Handelskrieg im Atlantik wieder in der Heimat

* Berlin, 25. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Westen keine besonderen Ereignisse.

Luftwaffenverbände führten Jagdeinsätze an der Westfront und Aufklärungsflüge gegen Großbritannien durch.

Auf den Namen „Lühow“ umbenannt

* Berlin, 25. Jan. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat die Umbenennung des Panzerschiffes „Deutschland“ auf den Namen „Lühow“ befohlen...

Die neuesten Schiffverluste

Neuer zufolge ist das englische Vorkosteneschiff „Newshaven“ seit einer Woche überfällig. Es ist wahrscheinlich auf eine Mine gelaufen und gesunken.

gegen das Schicksal der anderen zwölf unbekannt sei. Zwei Beladungsmitarbeiter sollen umgekommen sein. Wie in Ostende aus amtlicher Quelle verlautet, hat man in der Nähe von Gravelines an der Hemelinschleppung ein Floß entdeckt...

England wollte in Portugal Schiffe kaufen

* Lissabon, 25. Jan. Infolge des Protestes des portugiesischen Nationalfonds der Handelsmarine hat das Marineministerium, nachdem es von Verhandlungen über den Verkauf von portugiesischen Hochseesdampfern an das Ausland Kenntnis erhalten hat...

Jugoslawischer Zerstörer gesunken

* Belgrad, 25. Jan. Der neu erbaute 1210 Tonnen große jugoslawische Zerstörer „Jublana“ lief am Mittwochabend vor dem Hafen Sibenik (Sibenico) auf einen Felsen und sank.

„Deutschland“ größer

Die Schiffe, die John Bull nacheinander durch Deutschland geschickt sind, sind deshalb für ihn so niedermetzend, weil sie seinen sicheren Abstieg so gänzlich ruhmlos und hilflos erscheinen lassen.

Wie war das doch mit jenem Mann, der des Nachts durch einen finsternen Wald ging und leuchtende Anstöße hatte? — Er sang nicht schön, aber er sang laut.

von den Befandtschaften dieser Staaten in Europa demontiert wird.

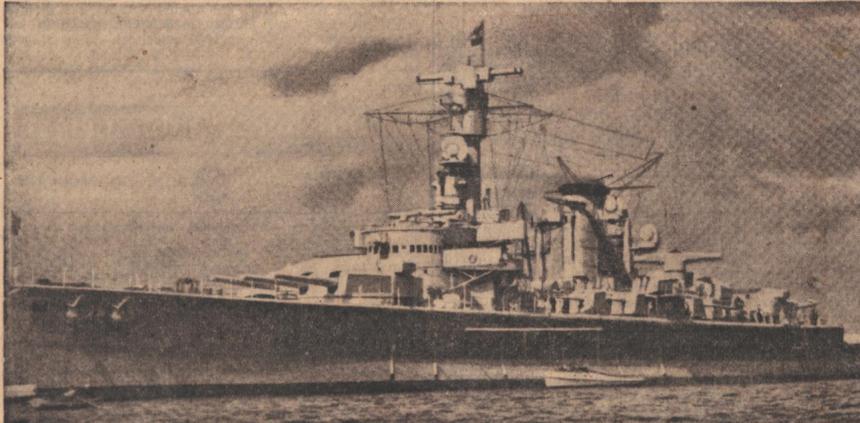
Wegands türkische Mission

J. B. Genf, 26. Jan. (Eig. Drahtbericht) General Wegand ist einer Savasmission zufolge in Ankara von General Kemal Entlophre, dem Kommandanten der Garnison und den höheren türkischen Offizieren empfangen worden.

Von A bis Z frei erfunden!

* Berlin, 25. Jan. Die Pariser Presse veröffentlicht Meldungen, wonach an der russisch-finischen Front deutsche Piloten als Geschwaderführer an den russischen Bombenflügen teilnehmen.

Die Nachricht ist von A bis Z frei erfunden. Weder hat Deutschland Piloten zur Unterstützung der russischen Luftwaffe nach Rußland entsandt...



Nach der Rückkehr von monatelanger erfolgreicher Kreuzfahrt im Atlantik erhielt das Panzerschiff „Deutschland“ auf Befehl des Führers den Namen „Lühow“...



rechts der erste Träger des Namens „Lühow“, der als Schlachtschiff zumeistigen Anteil an der Seageratschlag hatte.

Eine Nacht an der vordersten Front

Auf Wache im Vorfeld

Aus dem Alltag soldatischer Pflichterfüllung — Ein französisches Spähtruppenunternehmen scheitert

(Fr. F.) Der letzte Schimmer der Sonne hing violett im Westen über den schneebedeckten Bergen. Der Mann am MG. hatte ein wenig traumverloren in die blauschimmernden Nebel, die vom Wind getrieben, die Nacht ankündigten. Er stand in seinem hartgefrorenen, in den Boden getriebenen Schützloch, durch ein wenig Gebüsch getarnt, als vorgeschobener Posten in der Stellung, die sie die „Burg“ nannten. Durch einen verdrahteten Grund getrennt, wachte er zu den Franzosen hinüber, und er blickte ein wenig spöttisch auf den Mann, seinen Gewehr, der gleich ihm von Zeit zu Zeit durch das Glas zu ihm herüberschaute.

Am links angelegten Abschnitt brummte und dröhnte es ununterbrochen. Und als der Posten vor knapp einer Stunde seine Abendmahlzeit bezogen hatte, war er noch versucht, die Schätze zu säulen. Aber es war ein verlorenes Spiel: der donnernde und rumorende Ernst war zu lebhaft. Masse Schichten kündigten die Nacht.

Im weiten Himmel erschienen die Sterne. Sie flimmerten im scharfen Dämmerlicht, und die schmale Eichel des Mondes hing wie eine Fingerringe alleu kalt inmitten des Gefühls.

Der Posten krächzte. Die Rehen waren kalt geworden, und trotz der Vermummung war wenig Wärme noch in ihm.

Der Gefühlsdonner verlor sich. Er erlosch aus.

Es war völlig dunkel. Der Schnee allein verbreitete weißen Schein und erstellte vom Boden aus.

Der Posten lauschte. Er horchte auf jeden Schritt. Aber es war nichts mehr zu hören.

Noch eine Stunde, dann ... Der warme Unterstand lockte, und der heiße Kaffee.

Drei Mann gingen im gleichen Schritt hintereinander durch den zerföhrenen Wald. Dichter gingen die heruntergeschossenen Baumstämme. Schimmerig dunkel schienen die getürzten Ästern, wie lauernde Menschen. Unter den Füßen knirschte weithin ihr Schritt. Sorgfältig achteten sie auf den Gleichklang, denn wenn sie schon diesen Baum machten, dann versuchten sie ihn doch zu mindern.

Sie trugen das Essen für die Kameraden, die oben in der „Burg“ in Stellung waren.

Diese Stellung hatte es in sich. Sie hieß in die gegenwärtige Linie vor, sie zurückdrängend, so, daß sie nun von drei Seiten bedroht wurde. Ein kleines Dorf, ein Weiler war die rückwärtige Linie — dies Dorf war das Ziel der drei.

In welchem Bogen zog sich die Straße durch den Wald. Eine Sperre aus großen Betonquadern lag geprengt — losgelassen das Zeichen des halben Weges.

Die Augen durchbohrte die halbe Stelle — die Ohren lauschten in die Nacht. Weirer waren sie durch das aufsteigende Knirschen ihrer Füße. Aber so sehr sie sich mühten, sie konnten den Schnee nicht verdrängen, und wenn sie sich auf die völlig vereiste Straße wagten, dann rumorten sie wie ein schwerer Fernläufer von zehn Tonnen.

Der Wald schlang sich zurück. Die schmalen Stämme waren wie ein Gitter. Der Vordermann verhielt — er lauschte und freckte die Arme vor sich; am Himmel dröhnte ein Motor. Weit oben in den Sternen war eine Maschine, ein Fernaufklärer, wie sie halbalt zueinander vermuteten, auf dem Wege nach Frankreich.

Sie schritten weiter. Die Füße rutschten auf dem vereisten Boden. Das Denken war völlig von diesem Weg eingefangen. Die Zeit verlief wie die schnelle Sternschnuppe, die im Dünen saut.

Sie hielten wieder — Stille, tiefe, schweigende Stille, die das Herz beklemmte. Verdammtes Gefühl, am Ende gar hockten hinter den Büschen ein paar Polius und warteten nur darauf, auszufallen.

Doch da war das erste Haus. Der gefährliche Abschnitt war überwunden, denn der Weg führte über einen Bachgrund, der vom Gewehr eingesehen werden konnte, und bei diesem Bach, den jeder Schritt machte, brauchte nur ein nervöser MG. Mann am Abzug zu spielen, und der Salat war fertig.

Halblaut kam der Ruf: „Kommort!“

Einen Augenblick erschrafen sie — obwohl sie es

Machen Sie Ihrem Soldaten im Felde die große Freude

und schicken Sie ihm durch unseren jeden Tag die Heimatzeitung „Der Führer“.

Das kostet nur RM. 2.00 im Monat. Wir besorgen alles für Sie.

mussten, in dieser Sekunde des Anrufes war es wie verfallen.

Ein zweiter Ruf — da fiel es wieder ein. „Handgemeine!“

Und sie gingen an ihm vorbei, der im Schatten des Hauses schon lange ihre Schritte gehört hatte.

Noch ein paar Häuser und sie standen dann oben am eingefrorenen Brunnen. Der Vordermann verstand in einem Keller, meldete sich zurück und die drei marschierten ihrer Bestimmung zu.

Auf den Stufen, die in den Keller führten, lagen ein paar Strohbündel. Sie hinderten die Glätte und die schmerzlichen Stiefel rumpelten nicht mehr.

Als sie in den kleinen Raum traten, der halb hoch, mäßig warm war, richteten sich vier Mann auf, und eine aufreißende Antwort kam vom Strohhalm, auf dem die vier geschlafen hatten: es wurde gegessen, das Licht der Kerze schimmerte rötlich und gering, und die Gesichter der jungen Soldaten schienen alt und fahlg.

Aber da sie in ihren Herzen jung waren, lachten sie und freuten sich der guten Dinge, die ihre Kameraden vom Tal heraufgetragen hatten.

Dieweil sie aßen, wurde es still. Und wieder hörten sie das dumpfe Donnern im linken Abschnitt. Es wurde bestiger als zuvor, und mit einem Male landeten ein paar Treffer in der Nähe. In den Ohren dröhnte es — „Blinder Eifer, meine Freunde“ — einer sagte es. Die anderen aber schwiegen. Sie warteten — da, wieder einer, ganz nah — sie hörten ein paar Ziegel plütschern auf die Erde fallen. „Was haben sie denn vor?“

Sie wurden jeder Antwort entbunden: „Abschuß — fünfendes Pfeifen — dumpfer Schlag — da haben wir's.“

Noch ein paarmal — vielleicht sieben oder acht Einschläge, dann war wieder Stille.

Das Feuer im linken Abschnitt war verstummt, als sie aufgaben. Die Nacht war voller Schweigen. Der Wind schiffte selbst und nichts war mehr zu hören. Die Augen blickten über die Brustwehr, alles war reglos.

Und ganz langsam verann die Zeit.

Die Sterne schienen still zu stehen. Der Mond — und die Zeit schien nicht voranzugehen.

Das Herz war das einzige, was sich bewegte, und das Blut war so kalt geworden.

Das MG. schimmerte schwach in seiner Pränierung, und die Riffe mit den Handgranaten lag griffbereit. Aber

es kam nichts. Einmal schien sich etwas zu bewegen — der Posten lauschte. Wieder alles still. Und er tröstete sich damit, daß im Vorfeld jede Bewegung durch den Schnee verraten würde.

Der Stachelgras flirrte.

Kamen sie doch? Keine nahm der Posten eine Handgranate, die linke Hand fakte die Porzellanzugel. Noch drei Minuten warte ich ...

Wieder flirrte es im Draht, als wenn er sich aufspalte. Im Draht war nichts zu sehen.

Aber dort mußten welche sein. Ein Gase macht nicht zweimal an der gleichen Stelle Värm.

Die Hand wog die Handgranate — wenn es sich jetzt noch einmal rührt, dann werfe ich —

Und wieder flirrte es.

Der Posten zog die Schnur in kurzem Ruck — es zischte, eine Sekunde — los. Er sah die Granate fliegen, sie verhielt sich im Dünst, sie mußte genau vor dem Draht liegen. Das Feuer schlug hoch, ein Mensch rief und schnelle Schritte verloren sich.

Na also —

Der Posten atmete tief — noch einmal Glas geholt.

Der Schall gab die Detonation wieder zurück — er schlang zwischen den Hügeln, bis er sich in der kalten Sternennacht verlor.

Der Unteroffizier kam herbeigekrochen, schnell gab der Posten seine Meldung. Der Korporal nickte: „Gut, mein Junge“ — und froh wieder zurück.

Dieser Unteroffizier nun beachte, was die wohl von dort vorne wollten. Sie mußten doch ganz genau wissen, daß dort ein MG. stand. Jemand etwas stimmte da nicht.

So rasch er konnte, machte er sich hinunter in den kleinen Weiler. Am rechten Ortsausgang stand ein Posten; er war unruhig, weil er die Detonation gehört hatte, aber er hatte nichts bemerkt.

Wies nur der linke Ausgang — vorsichtig auf dem vereisten Weg ging er vor. Einen der Posten, die zwischen den beiden Ortsändern pendelten, nahm er mit.

Ein leiser Ruf — sein Posten erwartete ihn.

„Nein — hier war nichts!“

Sie fanden zu dreißig Mann. Es lag etwas in der Luft — die paar Monate Krieg hatten ihnen schon das Gefühl für das Besondere gegeben — und was hier in der Luft lag, das war ein französischer Spähtrupp, der an der Stelle durchwühlte. Das war es —

Sie fanden noch immer — eine — zwei — drei — vier Minuten.

Reglos und nur ihr Atem zeigte, daß sie lebten und noch nicht zu Eis gefroren waren.

Da — also doch. Etwa dreißig Meter halbrechts vor ihnen bewegte sich etwas.

Der Unteroffizier rief: „Kommort!“

Keine Antwort — aber jede Bewegung erstarre.

Ein zweitesmal „Kommort!“

Da peilte eine Maschinenpistole los: die Franzosen schossen.

Der Unteroffizier ging in die Knie. Am Oberschenkel hatte es ihn erwischt. Er feuerte mit seinem Gewehr — Schnellschuß kniete wie auf dem Schießstand.

Im Schutze des Westwalls ...

Kastloses Fortschreiten der deutschen Aufbauarbeit im Osten

Streiklichter unserer Vertriebskatter

Während hier bei uns am Westwall und am Oberhein unsere Soldaten auf die Befehle des Führers warten, jede Stunde bereit, selbst anzutreten oder den angreifenden Feind niederzuwerfen, während Tag für Tag unsere Flieger den deutschen Luftraum im Westen und Norden schützen, oder auch den letzten Schützpunkt im Feindesland erschöpfen, schreitet im weiten Osten des Reiches die Aufbauarbeit und die Festigung der neuen Ordnung stetig fort. An einem einzigen Tage meldeten uns hierüber unsere Berichtserfasser:

Zum erstenmal „Dfsee-Dfsmark-Zug“

Danzig, 25. Jan. Seit einigen Tagen verkehrt der „Dfsee-Dfsmark-Zug“, ein direkter Schnellzug von Danzig nach Wien. Seine Streckenführung, die die drei großen deutschen Stationen im Osten — Danzig, Breslau, Wien — verbindet und seine erste Fahrt kennzeichnen das Werden des Großdeutschen Reiches. Diese vielleicht längste Eisenbahnverbindung Großdeutschlands führt über eine Strecke, die 20 Jahre lang von Grenzen am meisten zerrissen war. Durch fünf Länder und über acht Grenzen fuhr man noch vor zwei Jahren auf dieser Strecke von Danzig nach Wien. Heute sind alle Grenzen gefallen und die Verbindung hat ihre „Internationalität“ verloren, sie führt durch ein geeintes Großdeutschland, durch die Dignae des Reiches.

Polnische Glendwohnungen verschwanden

Kattowitz, 25. Jan. Die ostoberschlesische Hauptstadt Kattowitz hat mit nationalsozialistischer Tatkraft die Verwirklichung eines bedeutenden Bauprogramms begonnen. In den vier Monaten seit der Befreiung wurden von der Stadtverwaltung bereits alle Glend- und Notwohnungen beseitigt, die in den Vorstädten und zwischen den Häuden als summe Anlagen gegen das polnische Epitem auftraten. Der große Wohnungsmangel der Stadt, der von den Polen als unlösbares Problem angesehen wurde, wird nicht sofort zu beseitigen sein. Aber schon im Frühjahr soll ein großzügiges Wohnungsbau-

Da kam die Maschinenpistole noch einmal, und sie traf sich mit den zwei Handgranaten, die von den beiden Posten gemorren worden waren. Im Feuerschlag der Handgranaten brach das Weiten der Maschinenpistole ab.

Die Franzosen gingen zurück.

Aus den Unterständen kitzelten die Soldaten heraus, sie besetzten ihre Stellungen, aber es blieb alles still. Die Franzosen waren verstummt.

Der Unteroffizier hatte es arg erwischt: Stackschuß im Oberschenkel und zwei Halsdurchschüße.

Der Morgen kam. Ein leichter Wind kühlte ihn an. Die Stachel des Mondes war verfunken wie eine Barke am Horizont. Der Schimmer des Morgens kündete sich im Osten. Und mit ihm wieder begann das Rumoren der Geschütze.

Langsam kam der Tag.

Und während er sein schimmerndes Leben begann, verlöschte das des tapferen Unteroffiziers, der so mutig starb, wie er in die Maschinenpistole der französischen Spähtruppier gehalten hatte.

Deutsche Kampfflieger an der Themsemündung

Bewaffnete Fernaufklärung zum englischen Schiffsfriedhof

25. Jan. (Fr.) Der Gruppenkommandeur hat die Befehle der Einsatzstellen zur Verpachtung befohlen. Draußen, auf weitem vereistem Weisfeld eines der vielen Fliegerhorste an der Nordküste unseres Reiches donnern die Motoren der wartenden Flugzeuge.

Die Aufgabe des Tages heißt: Bewaffnete Aufklärung gegen die Rüste Englands. Die Aufträge sind an die Staffeln und Flotten verteilt. Den schwierigen Abschnitt hat die Weierfette, die heute mit zwei Flugzeugen am Einsatz beteiligt ist, übernommen. Die Kontrolle der Themsemündung. Es riecht verdammt nach Flak und Jägern!

Kurze Zeit danach fliegen die beiden S 111 über die offene See der sinkenden Sonne zu.

Die Befehle, in manchem Flug gegen Polen und England erprobt, sind glänzend aufeinander abgestimmt. Ein Gefährt, der über allem steht, schweigt das Können aller zu einer unerschütterlichen Einheit zusammen: Die Fliegerkameradschaft der Tat!

Plötzlich haben wir die deutschen Vorpostenboote hinter uns gelassen, nur vereinzelt freist noch ein Dampf an jenseitigen Weid. Das Flugzeug läuft genau auf Kurs. Das Flugzeug zieht seine einame Bahn über der Nordsee. Doch was ist das? Vor uns liegt ein Küstenstreifen, eben brauchen wir über ein Feuererschiff hinweg. Ein kurzer Blick auf Karte, Uhr und Kurs. Kein Zweifel: Wir sind dicht vor der französischen Küste!

Nach wenigen Augenblicken ist der neue Kurs auf Englands Rüste eingestellt. Jetzt gilt es! Das Ziel liegt vor uns, die Themsemündung. Die Befehle sind abgelesen, die letzten Minuten eingeprengt. Vor uns leuchtet das Feuerball glühend ins Meer. Da, der Leuchtturm von North-Foreland taucht vor uns in der Dämmerung auf. England?

In heller Kurve zieht der Flugzeugführer das Flugzeug in der Richtung der Themsemündung. Ein Lebensnetz zur Zentrale Großbritanniens liegt unter uns. Deutsche Kampfflieger über der Themse!

England, über dich es nun?

Es gibt keine Zufel mehr ...!

Da, es wird Wirklichkeit: Schiff auf Schiff liegt in der Nacht. Deutlich zeichnen sich die Räden, aröbe und

Der Posten oben am MG. wurde abgelöst — zwei Mann besetzten die Stellung. Draußen, wo die Franzosen gleich ihnen ablösten, kletterten ein paar Mann auf die Deckung, schlugen sich wärmend in den Armen und Dunkel haben sich ihre Schatten gegen die aufkommende Sonne. Dann sprangen sie wieder in ihren Laufgräben. Die beiden Posten hielten im Stachelgras die Stelle, die die Franzosen in der Nacht durchschnitten haben mußten und durch die sie wieder zurückgegangen waren.

Die Nacht — wie schnell war sie vorübergegangen. Wieviel Unruhe brachte sie und wieviel Erleben. Sie verschonte die Spannung des Krieges und bewies seine Härte und Unbuddsamkeit.

Schnell kam der Tag.

Die Männer ersehnten die Sonne und ihre Wärme. Mit ihr aber kamen wieder die Salven der französischen Geschütze. Sie forderten die deutsche Antwort. Und in ihrem Krachen, in ihrem harten Schlag vergaben sie die Nacht, eine Nacht im Vorfeld.

Eine von vielen, vielen — aber eine von den ewig unvergesslichen.

kleine, in der sinkenden Dämmerung ab. 10, 20, 30 Handelschiffe aller Art und Klassen sind es. Unsere beiden le brauchen von Nacht zu Nacht, um den feindlichen Posten aufzuklären. Es scheinen auffallend viele Neutraler dabei zu sein! Schon sind wir über die Nacht hinweg. Draußen zeichnet sich das englische Festland in harten Konturen gegen den Abendhimmel ab. Darin muß das irgendwo liegen, laßt uns ein schneller Blick auf die Karte.

In weiter Kurve fliegen wir die Nacht aus neue an. Ein Dampfboot, ein fetter Vurische, hatte es uns angetan. Mit mindestens 1000 Tonnen. Er fährt nach Sonnenuntergang ohne Positionslichter, muß also ein Engländer sein. Auf ihn und hinein mit ihm in Gurdalls Maschinen-Grab! Verdammt, er fest die Nüchter, ein Neutraler — wirklich? Keiner von uns glaubt es in dieser Sekunde. Doch Befehl ist Befehl. Wir müssen die Kennzeichen der Neutralität achten und laufen nun nachsten. Zeit der Schwendung! Er liegt schon auf Grund. Dieser neht's hier nicht; es reicht auch hin, weiter!

Was ist das nun für ein neuer Trick? Eine Antenne von Voje zu Voje? Arrrum? Eine Antenne von Mast zu Mast! Nur vom Schiff ist nichts mehr zu sehen. Es liegt auf Grund, nur die Antenne ist noch nicht geendet!

Weiter über zwei kleine Käne — lohnt nicht die Mühe. Dahinter ist gleich ein aröberer, doch — Brian muß vor uns daqewesen sein. Auch dieser Boot liegt auf Grund. Englands Schiffsfriedhof! Viel Spaß auch weiterhin für Herrn B. C. und die englische Luftkur.

Englische Jäger abgehängt ...!

„Achtung Jäger!“ Der MG-Schütze schreit es in die Leitung. Jäh fährt der Kopf des Kommandeurs herum, der bezeichneten Richtung zu. Stimmt, da kommt so ein Vurische im Fießflug dicht über der dunklen Wasseroberfläche dahindraufend auf uns zu. Noch ist er einen guten Kilometer von uns entfernt. Es ist keineswegs der einzelne, wie wir bei einer schnellen Wendung erkennen, 6 weitere Jäger halten genau auf die Themsemündung zu.

Nichts als färrnen, heißt die Parole. Wir wollen die englischen Schiffe in ihrem Maschinengrab doch lieber unter sich lassen. Ein einzelnes Naziflugzeug unter so vielen ehrwürdigen Demotorenwärd — wir verachten.

Unter Flugzeugführer, die unangenehme Ueber-raschung im Nacken, verantwortlich für die Maschine und das Leben der Besatzung (keiner möchte in diesem Augenblick in seiner Haut fieden) hat die Küste mit einem Sprung dicht über das Wasser gedrückt und steigt los, was die Motoren hergeben. Bravo, die Vurischen sind abgehängt, der Punkt über dem Wasser hat uns verschluckt, bevor sie heran waren.

Unsere zweite Maschine ist in anderer Richtung abgehängt, wie wir dann auf dem Rückflug feststellen, ebenfalls mit Erfolg.

Noch haben wir unsere Vomben. Vorsichtig wittern wir nach allen Seiten. Vorsichtig pirkt sich der Kommandant und seine Besatzung wieder an das Schiff heran. Dieses verdirbt uns das Spiel mit dem Wecheln der neutralen Farben und dem Aufblenden der Positionslampen. Holländer, Belgier, — den Farben nach — doch was steht dahinter. Engländer? Verdammt! Schon wieder Jäger! Diesmal gleich 12. Wenigstens sind sie noch in angemessener Entfernung. Gerade verschwinden sie in einer Wolke und farranden sich hoch.

Nun aber endgültig los. Und ab geht die wilde Jagd. Ehe uns die Jäger ans Korn nehmen konnten, hat uns die Dunkelheit verschluckt. Im Westen hält sich das Abendrot noch eine Zeitlang als leuchtendes Band über dem Horizont.

Nacht wird es nun um uns. Die Sterne leuchten durch die Dunkelheit. Links vor uns leuchtet der Polarstern. Wir halten Kurs Nordost. An Bord klingt die Erreung des Tages ab — eintönig fingen die Motoren ihr Lied. Der Funter freilich hat Hochbetrieb. Er läuft auf bestimmter Frequenz die Peilung für den Heimatzurs. Weiter, immer weiter.

Schon wird das Erkennungszeichen nach unten geschossen, um den Bodenstellen die Heimkehr deutscher Flieger anzudeuten. Bald wird, vom Funter angefordert, das Besatzungsbesatzungs aufleuchten. Dann legen wir zur nächsten Landung an. Im Dork wird für einige Stunden Ruhe sein, bis im Morgengrauen der Einsatz von neuem beginnt.

Im Wehrmachtsbericht über sind am nächsten Tage solbattig knappe Worte zu lesen: „Bewaffnete Aufklärung der deutschen Luftwaffe an Englands Rüste.“

Günther Kleingärtner.

programm begonnen werden. Die Familien aus den Glendbaraden konnten bereits in gesunde und aus reichlichen Häusern untergebracht werden. Obwohl die deutsche Stadtverwaltung ausgefänderte Raketen vorband, nahm sie andere mächtige Baupläne sofort in Angriff. So entsteht am Auslauf des Ringes eine moderne Verkehrsachse in einer Breite von 32 Meter. Nachdem die Brücke über die Nawa verbreitert und im Zug der Straße ein großes Schauspiel abgebrochen wurde, dürfte die neue Verkehrsachse schon in einem Monat fertiggestellt sein. Neben einem Zentraltrafenthaus, einem Badehaus, einer Adf-Volkshilfsbildungshütte wird weiter ein großer Scherfriedhof geplant, auf dem die für Deutschland Ehre und Freiheit Gefallenen ihre letzte Ruhestätte finden sollen.

Sozialarbeit der Göring-Werke

Die Steierischen Hermann-Göring-Werke haben geschlossen, ihren neu anzuführenden Gefolgschaftsmittgliedern Darlehen zur Beschaffung der Wohnungseinrichtungen zu gewähren. Allein im Jahre 1940 werden rund 1750 Wohnungen fertiggestellt.

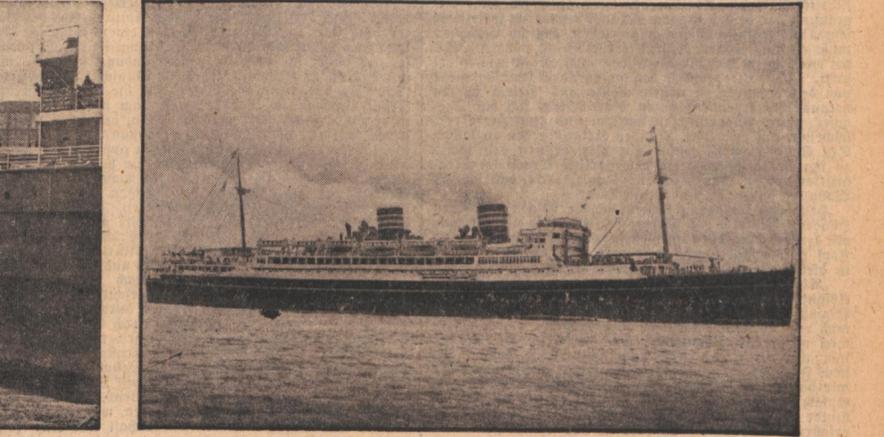
Die Wohnungen sollen mit dem vorbildlichen „Deutschen Hausrat“ ausgestattet werden, der in Form, Qualität und Preis den Richtlinien des Reichsheimstättenamtes der Deutschen Arbeitsfront entspricht. Als Anregung für die eigene Wohnungsgestaltung der Gefolgschaftsmittglieder werden zunächst in den Siedlungen Eisenetz, Kinnheg, Zellweg, Segaraben, Danawitz, Trofald und Köflach Mutterwohnungen eingerichtet.

Zu den britischen Völkerrechtsbrüchen:

Nebenstehend: So sehen die „harmlosen“ britischen Passagierdampfer aus, für die Herr Churchill trotz schwerster Angriffsbewaffnung mit echt britischer Heuchelei freie Fahrt fordert.

Rechts: Der japanische Dampfer „Asama Maru“, von dem britische Piraten unter Bruch allen Völkerrechts 21 Deutsche heruntergeholt und verhaftet haben.

(Zander-M.)



Das linke Bild zeigt den britischen Passagierdampfer „Asama Maru“, der von britischen Piraten unter Verstoß gegen das Völkerrecht 21 deutsche Soldaten entführt hat. Das rechte Bild zeigt ein japanisches Kriegsschiff.

Pforzheimer Allerlei

Das Ergebnis des Eintopf-Dinner... Das Ergebnis des Eintopf-Dinner...

Die Ortsgruppe Bohrain... Die Ortsgruppe Bohrain...

Ein Lichtbildvortrag im Alpenverein... Ein Lichtbildvortrag im Alpenverein...

Veranstaltung im Schwimmbad... Veranstaltung im Schwimmbad...

Der Schwanenwaldstein... Der Schwanenwaldstein...

Im Straßenamt Pforzheim... Im Straßenamt Pforzheim...

Pforzheimer Mädel und ihr U-Boot

DDM-Mädel schreiben an U-Boot-Männer

(Fr. Nr.) Das war im vergangenen Sommer... (Fr. Nr.) Das war im vergangenen Sommer...

Aber da hatten sie noch etwas... Aber da hatten sie noch etwas...

Seitdem sind nun Monate ins Land... Seitdem sind nun Monate ins Land...

Seid nicht böse, wenn ich Kommandant... Seid nicht böse, wenn ich Kommandant...

für ihre treuen Dienste aus... für ihre treuen Dienste aus...

Eine Jubilarin mit 80 Lebensjahren... Eine Jubilarin mit 80 Lebensjahren...

Die Ortsgruppen Wallberg, Brödingen... Die Ortsgruppen Wallberg, Brödingen...

Der neue Leiter der Pforzheimer... Der neue Leiter der Pforzheimer...

Stupferich meldet

Schulungsarbeit der Partei... Schulungsarbeit der Partei...

Beim letzten Schulungsabend sprach... Beim letzten Schulungsabend sprach...

Der Redner hielt seine Rednerin... Der Redner hielt seine Rednerin...

und daneben die Gewerkschule III... und daneben die Gewerkschule III...

Oberstudienrat Frank ist 1891 als... Oberstudienrat Frank ist 1891 als...

Drei Jahre Zuchthaus für gemeinen... Drei Jahre Zuchthaus für gemeinen...

Strenger Winter vor 200 Jahren

Aus Liedolsheims Ortsgeschichte

Der diesmalige ungemöht harte Winter... Der diesmalige ungemöht harte Winter...

Im Altstein, so erzählt der Chronist... Im Altstein, so erzählt der Chronist...

Die Straßensituation der hiesigen... Die Straßensituation der hiesigen...

Die Straßensituation der hiesigen... Die Straßensituation der hiesigen...

Uraufführung im Stadttheater Pforzheim

Das Stadttheater Pforzheim ist in... Das Stadttheater Pforzheim ist in...

Willy Grub gab dem lustigen Spiel... Willy Grub gab dem lustigen Spiel...

Scheu, nachdrücklich Reporter Meier... Scheu, nachdrücklich Reporter Meier...

Chenrot berichtet

Chenrot, 25. Jan. (Generalversammlung)... Chenrot, 25. Jan. (Generalversammlung)...

(Appell der Politischen Leiter)... (Appell der Politischen Leiter)...

(Generalversammlung)... (Generalversammlung)...

Stwanderungen im Karlsruher... Stwanderungen im Karlsruher...

Arterienverkalkung

und hoher Cholesterin... und hoher Cholesterin...

Tageswanderungen für alle Freunde... Tageswanderungen für alle Freunde...

Die erste Wanderung geht wieder... Die erste Wanderung geht wieder...

Die amtierende Wanderroute... Die amtierende Wanderroute...

Ansicht aus Gaffort... Ansicht aus Gaffort...

Nachbatterverwiegungen... Nachbatterverwiegungen...

Die Schlussverwiegungen der... Die Schlussverwiegungen der...

Bier Kriegstrauungen... Bier Kriegstrauungen...

Geburtsstagskinder... Geburtsstagskinder...

Es ist uns eine besondere Freude... Es ist uns eine besondere Freude...

Rundfunk-Programm des Tages

Table with 2 columns: Time and Program Name. Includes programs like 'Morgenzeit', 'Gymnastik', 'Nachrichten'.

Für alle grobe Putzarbeit sollten Sie jetzt ATA-grob nehmen... Für alle grobe Putzarbeit sollten Sie jetzt ATA-grob nehmen...

Darmstädter Hof
Kreuzstraße, Ecke Zirkel
Morgen Samstag abend
Großes Wunschkonzert
mit Überraschungen
Musik in sämtlichen Räumen

Wir grüßen als Verlobte
Else Weis
Robert Schiele
Unteroffizier
Karlsruhe-Kniefingen
Eggensteinerstr. 58
Lichtenau
z. Zt. im Felde
11464

Unsere Ingrid hat ein Brüdchen bekommen
Hanni Stengel, geb. Ulrich
Walther Stengel
Leutnant in einer Jagdstaffel
z. Zt. Dresden-N 6, 25. Januar 1940
Kaiserstr. 4, II.
11448

Knoblauch-Beeren
„immer jünger“
machen froh und frisch!
Sie enthält alle wirksamen Bestandteile des reinen unverfälschten Knoblauchs in leicht löslicher, gut verdaulicher Form.
Vorbeugend gegen:
Arterienverkalkung
hohen Blutdruck, Magen-, Darmstörungen, Alterserscheinungen, Stoffwechsellbeschwerden, Schwindel und geruchfrei.
Nehmen Sie auf die grün-weiße Packung!
Karlsruhe:
Dr. C. Roth, Herrenstraße 28
Dr. Th. Löss, Körnerstraße 26
Dr. H. Reichard, Werderplatz 44
Dr. H. Zeller, Ludw. Wilhelmstr. 8
Dr. G. Günther, Zähringerstraße 65
Dr. W. Wolmeister, Philippstr. 14
Dr. W. Homburg, Kriegsstraße 70
Dr. W. Jolly, Kaiserstraße 17
Dr. Zentgraf, Kaiserstraße 229
Dr. Oestringen, Dr. C. v. d. Heide
Kettlingen: Dr. G. R. Chemnitz
Brachsal: Dr. J. Wünsch, Nacht
Neureut: Dr. G. A. Siepl

Offene Stellen
Weiblich
Verkäuferin
oder **Drogist**
für Parfümerien u. Progen zum baldigen Eintritt gesucht.
Wolff Spinner
Sandelsdorf R.-G.
Offenburg, Einsteinstr. 32-34.

Euchtige Friseurin
aus dem Fachbereich der Friseurin, für den baldigen Eintritt gesucht.
Wolff Spinner
Sandelsdorf R.-G.
Offenburg, Einsteinstr. 32-34.

Friseurin
für den baldigen Eintritt gesucht.
Wolff Spinner
Sandelsdorf R.-G.
Offenburg, Einsteinstr. 32-34.

Kinderschwester
für den baldigen Eintritt gesucht.
Wolff Spinner
Sandelsdorf R.-G.
Offenburg, Einsteinstr. 32-34.

Stenotypistinnen
zum baldmöglichsten Eintritt gesucht.
Wolff Spinner
Sandelsdorf R.-G.
Offenburg, Einsteinstr. 32-34.

Mädchen als Bedienung
und für etwas Hausarbeit im Alter von 18 bis 24 Jahren. Bezahlung nach Vereinbarung. Eintritt sofort oder später an **Georg Hübner, am „Kamm“, Weingarten 1, D.** (21489)

Servierfräulein
in Dinerkellerei gesucht. Eintritt kann sofort erfolgen.
Georg Hübner, am „Kamm“, Weingarten 1, D. (21489)

Alleinmädchen
für 1. Februar oder später. Kenntnis der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Alleinmädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Stellengesuche
Weiblich
Schneider
erfahren, sucht auf sofortigen oder späteren Zeitpunkt eine Stelle als Schneiderin in einem kleinen oder mittleren Betrieb.
Wolff Spinner
Sandelsdorf R.-G.
Offenburg, Einsteinstr. 32-34.

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Stellengesuche
Weiblich
Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Stellengesuche
Weiblich
Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Stellengesuche
Weiblich
Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Stellengesuche
Weiblich
Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Mädchen
für den 1. Februar oder später. Kenntnisse in der Buchführung und des englischen Schriftstils erforderlich.
Herrn Hübner, Weingarten 1, D. (21489)

Todes-Anzeige
Nach langem mit Geduld ertragenem Leiden entschlief heute meine liebe Frau, unsere herzengute Mutter
Anna Wagenblaß
geb. Zeller
im Alter von nahezu 60 Jahren.
(21518)
Karlsruhe, den 25. Januar 1940.
Weilzienstraße 23
In Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Wagenblaß
Arthur Wagenblaß
Thekla Schöntag, geb. Wagenblaß
Marie Wagenblaß, geb. Oettinger
Rudolf Schöntag und Enkelkinder
Beerdigung Samstag, den 27. Januar 1940, 13 Uhr.

Todes-Anzeige
Am 22. Januar 1940 ist in München nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin
Gertrud Maybach
verstorben mit den hl. Sterbesakramenten, in die Ewigkeit eingegangen.
(11514)
Karlsruhe, Hirschstraße 27
München, den 23. Januar 1940.
In tiefer Trauer:
Eugen u. Frieda Maybach
Heinrich u. Elisabeth Maybach
Die Beisetzung findet am Samstag, den 27. Januar 1940, 11:30 Uhr statt. — Das erste Copier ist in St. Stephan am Montag, den 29. Januar 1940, um 7 Uhr.

NACHRUF
In pflichtbewußter Ausübung ihres Dienstes starben am 17. Januar 1940 die bei der Bahnmotoren-Prüfung beschlagnahmten Gefolgchaftsmitglieder Hilfsrottenführer
Karl Eberhard
im 50. Lebensjahre und
Johann Kohler
im 19. Lebensjahre. Wir werden den treuen Arbeitskameraden ein ehrendes Gedenken bewahren.
(21411)
Deutsche Reichsbahn
Reichsbahndirektion Karlsruhe.

Todes-Anzeige
Mein lieber, guter Mann, unser treusorgender Vater, Großvater und Schwiegervater
Bonifatius Schmalz
21241
ist gestern im 76. Lebensjahr, fern der Heimat, wohlverbetet in die Ewigkeit eingegangen.
Karlsruhe, den 25. Januar 1940.
Lachnerstraße 1
In tiefem Leid:
Barbara Schmalz, geb. Kunz,
Therese Schmalz, Schneidermeisterin,
Otto Schmalz, Stadtfinanzinspektor,
Anna Schmalz, geb. Wissert,
und Enkelkinder **Bernhard und Gertrud.**
Beerdigung: Samstag, 27. Januar 1940, 13.30 Uhr.
Seelenamt: Montag, 29. Januar 1940, 7 Uhr, in der St. Bernhard-Kirche.

Todes-Anzeige
Am 25. Januar 1940 ist unser Betriebsführer
Wilhelm Theodor Neudeck
Möbelfabrikant
im Alter von 58 Jahren unerwartet von uns gegangen.
Wir betrauern in dem Verstorbenen einen Menschen von großer Herzengüte und einen Betriebsführer, der stets für uns eingestanden ist und uns mit seiner unermüdeten Schaffenskraft leuchtendes Vorbild war. (21482)
Sein Andenken werden wir treu in Ehren halten.
Die Gefolgchaft der Firma
Möbelfabrik Theodor Neudeck
Menzingen

Todes-Anzeige
Mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater
Wilhelm Theodor Neudeck
Möbelfabrikant
ist unerwartet nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 58 Jahren von uns geschieden.
21483
Menzingen, den 25. Januar 1940.
In tiefer Trauer:
Lina Neudeck, geb. Lehmann
und 12 Kinder und Enkelkinder.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 28. Januar 1940 um 13¼ Uhr in Menzingen statt.

Todes-Anzeige
Mein lieber, guter Mann, unser treusorgender Vater, Großvater und Schwiegervater
Bonifatius Schmalz
21241
ist gestern im 76. Lebensjahr, fern der Heimat, wohlverbetet in die Ewigkeit eingegangen.
Karlsruhe, den 25. Januar 1940.
Lachnerstraße 1
In tiefem Leid:
Barbara Schmalz, geb. Kunz,
Therese Schmalz, Schneidermeisterin,
Otto Schmalz, Stadtfinanzinspektor,
Anna Schmalz, geb. Wissert,
und Enkelkinder **Bernhard und Gertrud.**
Beerdigung: Samstag, 27. Januar 1940, 13.30 Uhr.
Seelenamt: Montag, 29. Januar 1940, 7 Uhr, in der St. Bernhard-Kirche.

Todes-Anzeige
Am 25. Januar 1940 ist unser Betriebsführer
Wilhelm Theodor Neudeck
Möbelfabrikant
im Alter von 58 Jahren unerwartet von uns gegangen.
Wir betrauern in dem Verstorbenen einen Menschen von großer Herzengüte und einen Betriebsführer, der stets für uns eingestanden ist und uns mit seiner unermüdeten Schaffenskraft leuchtendes Vorbild war. (21482)
Sein Andenken werden wir treu in Ehren halten.
Die Gefolgchaft der Firma
Möbelfabrik Theodor Neudeck
Menzingen

Todes-Anzeige
Mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater
Wilhelm Theodor Neudeck
Möbelfabrikant
ist unerwartet nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 58 Jahren von uns geschieden.
21483
Menzingen, den 25. Januar 1940.
In tiefer Trauer:
Lina Neudeck, geb. Lehmann
und 12 Kinder und Enkelkinder.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 28. Januar 1940 um 13¼ Uhr in Menzingen statt.

Statt Karten! Danksagung
Für die innige Anteilnahme beim Tode unseres unvergeßlichen Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels
Emil Kern
sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir den Vertretern der Gefolgchaft der Firma Konrad Kern und der Bezirksführung der Wirtschaftsgruppe Sägeindustrie, den Führern der Feuerwehr und des Bezirksvereins, sowie den Vertretern des Schwarzwaldvereins für die ehrenvollen Worte und Kranzniederlegung.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Hedwig Sucher, geb. Kern,
Oswald Kern,
Kuno Kern,
Hans Kern,
Dr. Josef Sucher,
Hilda Kern, geb. Bäuerle.
Bühlertal, den 25. Januar 1940. (62213)

Todes-Anzeige
Mein lieber, guter Mann, unser treusorgender Vater, Großvater und Schwiegervater
Bonifatius Schmalz
21241
ist gestern im 76. Lebensjahr, fern der Heimat, wohlverbetet in die Ewigkeit eingegangen.
Karlsruhe, den 25. Januar 1940.
Lachnerstraße 1
In tiefem Leid:
Barbara Schmalz, geb. Kunz,
Therese Schmalz, Schneidermeisterin,
Otto Schmalz, Stadtfinanzinspektor,
Anna Schmalz, geb. Wissert,
und Enkelkinder **Bernhard und Gertrud.**
Beerdigung: Samstag, 27. Januar 1940, 13.30 Uhr.
Seelenamt: Montag, 29. Januar 1940, 7 Uhr, in der St. Bernhard-Kirche.

Todes-Anzeige
Am 25. Januar 1940 ist unser Betriebsführer
Wilhelm Theodor Neudeck
Möbelfabrikant
im Alter von 58 Jahren unerwartet von uns gegangen.
Wir betrauern in dem Verstorbenen einen Menschen von großer Herzengüte und einen Betriebsführer, der stets für uns eingestanden ist und uns mit seiner unermüdeten Schaffenskraft leuchtendes Vorbild war. (21482)
Sein Andenken werden wir treu in Ehren halten.
Die Gefolgchaft der Firma
Möbelfabrik Theodor Neudeck
Menzingen

Todes-Anzeige
Mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater
Wilhelm Theodor Neudeck
Möbelfabrikant
ist unerwartet nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 58 Jahren von uns geschieden.
21483
Menzingen, den 25. Januar 1940.
In tiefer Trauer:
Lina Neudeck, geb. Lehmann
und 12 Kinder und Enkelkinder.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 28. Januar 1940 um 13¼ Uhr in Menzingen statt.

Statt Karten! Danksagung
Für die innige Anteilnahme beim Tode unseres unvergeßlichen Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels
Emil Kern
sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir den Vertretern der Gefolgchaft der Firma Konrad Kern und der Bezirksführung der Wirtschaftsgruppe Sägeindustrie, den Führern der Feuerwehr und des Bezirksvereins, sowie den Vertretern des Schwarzwaldvereins für die ehrenvollen Worte und Kranzniederlegung.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Hedwig Sucher, geb. Kern,
Oswald Kern,
Kuno Kern,
Hans Kern,
Dr. Josef Sucher,
Hilda Kern, geb. Bäuerle.
Bühlertal, den 25. Januar 1940. (62213)

Ab heute in Erstaufführung!



Die Frau gehört mir
PAZIFIK-EXPRESS ENTGLEIST

Pazifik-Express entgleist
Wilde Indianerhorden überfallen den Pazifik-Express, bringen ihn zum Entgleisen und berauben sämtliche Passagiere —

Pazifik-Express entgleist
Banditen plündern einen Geldtransport, der zur Finanzierung des Baues der ersten amerikanischen Eisenbahn bestimmt ist —

Pazifik-Express entgleist
Ein Wasserstrahl stürzt auf den dahinbrausenden Pazifik-Express und zerschmettert alles —

Ein Film der ganz großen Ereignisse — eines spannender als das andere!

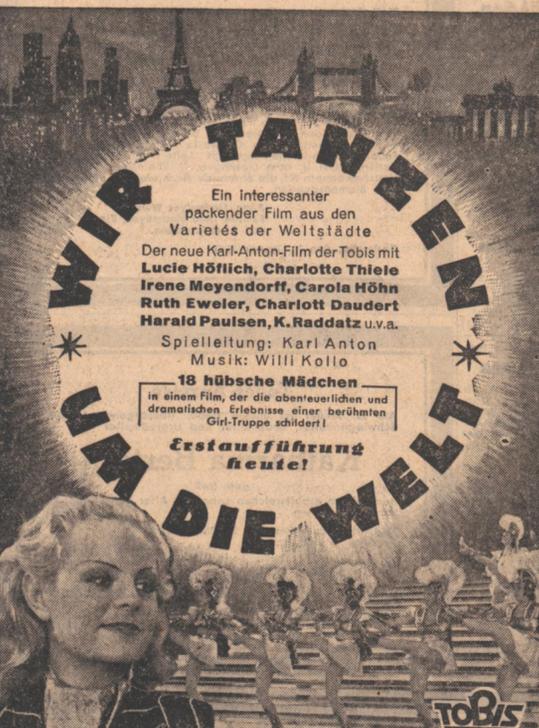
In den Hauptrollen:
Barbara Stanwyck - Joel McCrea
Akim Tamiroff - Robert Preston

Kulturfilm: „Wago des Waldes“ — Neueste Wochenschau
Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr — Sonntag ab 2.00 Uhr
Jugendliche über 14 Jahre zugelassen.

Synkopen, Skalen, Steps, Esprit . . .

Aus den „Achtzehn Mädchen der Jenny Hill“ schuf Willi Kollo das Gemeinschaftsschicksal einer weltberühmten Girltruppe

Ein Film, von dem man sprechen wird!



WIR TANZEN UM DIE WELT

Ein interessanter packender Film aus den Varietés der Weltstädte
Der neue Karl-Anton-Film der Tobis mit **Lucie Höflich, Charlotte Thiele, Irene Meyendorff, Carola Höhn, Ruth Eweler, Charliott Daudert, Harald Paulsen, K. Radatz** u.v.a.

Spielleitung: Karl Anton
Musik: Willi Kollo

18 hübsche Mädchen
in einem Film, der die abenteuerlichen und dramatischen Erlebnisse einer berühmten Girl-Truppe schildert!

Erstaufführung heute!

Neueste Tobis-Wochenschau
Kulturfilm: **Walfang im Vierjahresplan**
Beginn: 3.45, 6.10, 8.30 Waldstraße Jugend zugelassen!

Tri-Club
Karlsruhe e.B.
Sonntag, 28. Jan.
Gli-
Wanderungen

A) Durlach — Gohren- und Grünwettersbach — Durlach, Führung B. Mann, Treffpunkt Endbahnhof Durlach, Abmarsch 9.30 Uhr.

B) Ettlingen — Schutenbad — 991. Kirchbach — Freudenheim — Molsheim — Sp. Schöllbrunn, Führung E. Jamb. Treffpunkt Endbahnhof 8.10 Uhr. (21563)

Verschiedene kleine Anzeigen

Erstklassige Schneiderin
nimmt Kunden an, auch außer Haus. Angebote um 11428 an den Führer-Berl.

Ein
Wer kauft schnellstens literarische Arbeit ab (ca. 125 Seiten)? Angebote um 11498 an den Führer-Berl.

Verloren
Verloren: **Schulter (Hilfsarbeiter)** hat im Tel.-Büro, Gde. Weinbrenner u. Nordstraße 11433) **Geißbeutel** mit Inhalt (Söhn.) liegen lassen. Der schuldige Finder wird gebeten, denselben i. Fundbüro abzugeben.

Geldbeutel mit Inhalt **verloren gegangen**
Robert-Wagner-Allee — Georg-Friedrich-Str. 11433
gegen Belohnung Gottesdamer Kaserne Reithalle. (20833)

2. WOCHE!

PAULA WESSELY WILLY BIRGEL



MARIA TIONA

PAUL HORBIGER - HEDWIG BLEIBTREU - OTTO WERNICKE - ROSA ALBACH-RETTY - HERMANN BRIX

SPIELLEITUNG: GEZA VON BOLVARY
MUSIK: ALOIS MELICHAR

Paula Wessely und Willy Birgel zum ersten Male gemeinsam in einem Film!
Ein unvergeßliches Erlebnis!

EIN TERRA-FILM
Täglich 4.00, 6.00, 8.30 Uhr - Jugendliche zugelassen

Ufa-Theater und Capitol

GLORIA

RESI

PALL

Nur noch heute und morgen!

Heideschulmeister Uwe Karsten
nach dem bekannten Roman von Felicitas Rose mit Marianne Hopps, Brigitte Hornoy, Hans Schlenok

Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr - Jugendliche nicht zugelassen

Sonntag nachm. 2.15 Uhr
Sonntag vorm. 11.00 Uhr **Schwäbische Kunde**

Staatstheater

Spielplanänderung
Freitag, 26. Jan., 20.00—22.45
Rabale und Liebe
Echtheitstest von Schiller
Samstag, 27. Jan. 20.00—22.45
Die Landtreiber
Operette v. Fischer
Sonntag, 28. Jan. Form. 11-12.30
Männerchor-Konzert
v. Sängervereinigung Karlsruhe für die Wehrmacht.
Nachm. 14.30—16.45 Uhr
Hochzeitsreise ohne Mann
Lustspiel von Long
Abends 19.30—22 Uhr
Fidelio Oper von Beethoven
Breite 9.75—9.95 RM.
Für Sonntag vorbestellte Karten sind am Aufführungstage bis 13 Uhr abzugeben, andernfalls erfolgt Weiterverkauf. Für Anhaber von Platzbestimmungen gilt diese Maßnahme nicht.

Aus der Spitzenklasse der amerikanischen Filmproduktion zeigen wir das gewaltige historische Sitten- und Zeitgemälde



König der Vagabunden

mit **Ronald Colmann, Frances Dee** u. a. m.

In fesselnder Bildfolge und mit einem gewaltigen Aufgebot an Menschen und Material läßt dieser Film für einige Zeit eine längst vergangene mittelalterliche Welt mit ihren Kämpfen und Leidenschaften zu neuem Leben erstehen.

Francois Wilton, ein Sänger der Straße, wurde zum Helden eines Jahrhunderts, denn er führte auf seine Art einen Kampf gegen die Feudalherrschaft seines Zeitalters und wurde so zum Vorkämpfer der großen französischen Revolution!

Ein Film von überwältigenden Abenteuern und geschichtlichen Wahrheiten!

Jugendliche sind zugelassen!
Beginn täglich 4.00, 6.15 und 8.30 Uhr

Sonntag 2—4 Uhr Jugendvorstellung: **„Shirley Aho!“**

SONNTAG, vormittags 11 Uhr



Jugend

Nach dem Drama von **MAX HALBE**

In den Hauptrollen:
KRISTINA SÜDERBAUM
HERMANN BRAUN
EUGEN KLÖPPER
WERNER HINZ

REGIE: VEIT HARLAN

Der Wirkung dieses Liebesdramas zwischen zwei reifenden jungen Menschen, die dem Rausch des Gefühls erliegen, wird sich niemand entziehen können.

VORHER: DIE NEUESTE WOCHENSCHAU
Karten zu — 40, — 80 und 1.— RM. Im Vorverkauf an der Theaterkasse — Militär ab — 40 RM. Jugendliche nicht zugelassen!

UFA-THEATER
Veranstalter **GAU-FILMSTELLE BADEN**

Einmalige Wiederholung
23. Sonntag
Sonderfilm des Vortragsdienstes Erfurt

Wer war der geheimnisvolle Graf von Paris?

Ihr Bild fürs Feld für Park für Kennkarte sowie Vergrößerungen billigst
Photo-Bromer
Waldstraße 56 b. d. Sofiens roße
Sonntags und Abends geöffnet

Luftkompressor
komplett, zu mieten od. kaufen
gekauft, Angebote unter 21170 an den Führer-Verlag.

BADISCHES STAATSTHEATER

Mit Couplets, mit dem großen Lied, mit gut geübten Chören und mit rhythmisch zündenden, eigenwilligen Tänzen trifft der Komponist ins Schwarze. Lebendiger Fluß der Vorgänge und wichtiger, geistreicher Dialog... Begeisterter Jubel, nicht endender Beifall!

So urteilt die Presse über die Ausstattungsoperette

Die Nacht mit Sylvia
von Josef de Lambon

Aufführungstermine: am 2., 3., 4., 5. und 6. Februar.
Kartenvorverkauf ab 28. Januar 1940, für Anhaber von Platzbestimmungen ab 27. Januar 1940.

Kennwort: Machin

mit **Paul Dahlke, Hilde Weßner**
viktoria von Ballasko, Albert Hehn u. a.

Dieser neue Ufa-Film vermittelt einen der interessantesten und ungewöhnlichsten Kriminalfälle mit Spannung und Tempo, in erregenden Situationen behandelt er das Schicksal eines Mannes, der ein Doppelleben führt. Hier Ehrenmann — dort Verbrecher!

Ein Film von selten hoher Qualität!
Vorst. 5.00, 6.30 u. 8.30 — Sonntag 4.00, 6.15 u. 8.30.

Sonntag 2—4 Uhr Jugendvorstellung: **„Der weiße Adler“**

RHEINGOLD
LEICHTPIELERIE-WERKSTÄTTE
Königsplatz 2, Durlach

SCHAUBURG
FILMSTADT-STRASSE 2
Durlach

UFA-THEATER
Veranstalter **GAU-FILMSTELLE BADEN**

Inserieren bringt Gewinn!

DER GRAF VON MONTE CRISTO

Phantastischer Prunkfilm mit unerhörter Ausstattung
Aufgewühlte Leidenschaften — im Gefängnis vergessen — und zum Schluß die mehr als sensationelle **Gerichtsverhandlung**

Jugendliche nicht zugelassen.

GLORIA

EINTRACHT BETRIEBE BAR

VORNEHMES NACHT-KABARETT

mit dem Sensations-Gastspiel
Nina Navarro
der amerikanischen Revuestar
und das hervorrag. Beiprogramm!

Tiermarkt

Wette bis 6 Monate alt, sofort oder später zu kaufen geeignet.
Angebote um 11498 an den Führer-Berl.

„Der Führer“ das Blut des Erfolges!

Immobilien

Privathaus
zu kaufen gesucht, Auszahlung bis 30.000.— (21468)
August Schmitt, Sophien / Bäcker, Siegfriedstraße 43, Bettendorfer 2117.

Landhäuser
Verk. im Bezirk Eppingen 2 gutgeb. Landhäuser
mit 2x2 B.-Böden, Manf.-B., Garten, Preis 5000.— u. 1x4 B.-Böden, Garten, Preis 6250.—, Kleiner, 2im., mod., Karle, Karle, 25. Tel. 2100. (11457)

Freiseurgeschäft
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Anfragen unter Nr. 11504 an den Führer-Verlag.

Führer-Anzeigen
und immer **Erfolgsanzeigen**

Für gediegene Arbeit
sind wir seit Jahren bekannt. Aber das ist Ihnen vielleicht neu:
Jhle
hat alles zur Pflege des Haares und der Haut
Herrenstraße 16, neben Café Oehler